

Über *Globiceps salicicola*, *G. juniperi* und *G. woodroffei* (Heteroptera, Miridae)

Ernst Heiss

Heiss, E. 1988: Über *Globiceps salicicola*, *G. juniperi* und *G. woodroffei* (Heteroptera, Miridae). — Ann. Entomol. Fennici 54:139–143.

When Wagner described *Globiceps* (*Paraglobiceps*) *woodroffei* on material from Czechoslovakia and Britain, he compared and figured the parameres of the new species and its close relatives *G. salicicola* from Scandinavia and *G. juniperi* from the Alps. The main feature differentiating *G. juniperi* was shown to be the shape of the dorsal process of its left paramere. Now, a revision of the type material of all three species has made it clear that the feature shown in Wagner's figure is an artefact and *G. woodroffei* E. Wagner, 1960, is to be regarded as a synonym of *G. juniperi* Reuter, 1902. A lectotype is designated for *G. juniperi* and the characteristic heads of the females and the genital structures of *G. salicicola* and *G. juniperi* are figured.

Ernst Heiss, Josef Schraflstrasse 2A, A-6020 Innsbruck, Austria

Index words: Heteroptera, Miridae, *Globiceps*, lectotype, new synonymy

Von der Gattung *Globiceps* Le Peletier & Serville, 1825, sind aus Nord- und Mitteleuropa neun Arten gemeldet, darunter die sich nahestehenden, in die Untergattung *Paraglobiceps* E. Wagner gestellten Spezies:

G. (P.) salicicola Reuter, 1883. Typenmaterial von Finnland, Schweden und Norwegen. Lebt an *Salix rosmarinifolia* und *Betula nana*.

G. (P.) juniperi Reuter, 1902. Typen von Österreich an *Juniperus nana* und *Pinus mugho* var. *pumilio* festgestellt.

G. (P.) woodroffei E. Wagner, 1960. Typenmaterial von der CSSR und England. An *Calluna vulgaris* und *Erica* festgestellt.

Reuter (1883) bringt bei der Beschreibung des nordischen *G. salicicola* bereits Abbildungen beider Parameren und führt bei der späteren Beschreibung von *G. juniperi* die Unterschiede beider Arten wie in Tabelle 1 an.

Wagner (1960) hat *G. woodroffei* nach Material von Eger, CSSR (coll. Seidenstücker) und England (coll. Woodroffe) beschrieben und dazu auch

Reuter's Typenmaterial von *G. juniperi* untersucht. Als wesentlichstes Trennungsmerkmal zu *G. salicicola* und *G. woodroffei* wird für *G. juniperi* der "ungewöhnlich lange Fortsatz" des linken Paramers eingeführt, der einzigartig in der Gruppe der Arten mit langem Apikalfortsatz statt gerade oder leicht links (von innen gesehen) gerichtet nun stark nach rechts gekrümmt dargestellt wird (cf. Wagner 1960: 20, Abb. 14a).

Aufgrund der Fundumstände (an *Juniperus*) wurden die meist dunklen Exemplare aus dem Alpenraum ohne Kontrolle der Parameren zu *G. juniperi* gestellt und als solche auch in der Literatur gemeldet, z.B. von Tamanini (1961), Franz & Wagner (1963), Schuster (1981). Später vorgenommene Untersuchungen der Parameren führten jedoch zur Korrektur der Meldungen von *G. juniperi*, z. B. Tamanini (1982) und Schuster (1987) denn die Form des linken Paramers entsprach im wesentlichen der Abbildung Wagner's von *G. woodroffei*, wobei